Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 818. **Dienstag, 20. November.** **1883.**

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 20. November (Telegr. Agentur.)

		Not.v.19			Not.v.19
Weizen matt			**Spiritus** fester		
November-Dezember	179 50	180 —	loco	50 30	50 30
April-Mai	187 —	187 75	November	50 60	50 20
Roggen matt			November-Dezember	49 —	48 80
November-Dezember	146 25	146 50	Dezember-Januar	49 —	48 80
April-Mai	151 —	151 50	April-Mai	50 10	50 —
Mai-Juni	151 35	152 —	**Hafer**		
Rüböl ruhig			November-Dezember	127 —	127 —
November	65 70	65 80	Kündig. für Roggen	—	200
April-Mai	65 60	65 60	Kündig. Spiritus	—,—,	—,—,

Oels-Gn. E. St.-Pr.	72 25	72 —	Russ. zw. Orient. Anl.	55 60	55 40
Halle Sorauer " "	111 75	111 50	" Bod.-Kr. Pfdb.	85 —	85 —
Ostpr. Südb. St. Act.	126 30	125 60	" Präm-Anl. 1866	128 60	128 —
Mainz. Ludwigshf. " "	105 30	105 40	Pos. Provinz.-B.-A.	119 80	119 75
Marienbg. Mlawka " "	94 —	93 80	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Kronprinz Rudolf " "	72 60	72 10	Posener Spritfabrik	— —	— —
Oestr. Silberrente	66 75	66 75	Reichsbank	149 40	149 25
Ungar 5% Papierr.	— —	71 75	Deutsche Bank Akt.	144 30	144 25
do. 4% Goldrente	73 40	73 30	Diskonto Kommandit	184 75	184 80
Russ.-Engl. Anl. 1877	91 30	91 25	Königs-Laurahütte	116 —	117 60
" " 1880	71 10	70 90	Dortmund. St.-Pr.	84 —	85 90

Nachbörse: Franzosen 525 — Kredit 474 — Lombarden 242 —

Galizier. E.-A.	120 75	120 25	Russische Banknoten	198 25	198 10
Pr. konsol. 4% Anl.	101 10	101 10	Russ. Engl. Anl. 1871	85 40	85 25
Posener Pfandbriefe	100 60	100 60	Poln. 5% Pfandbr	61 —	61 —
Posener Rentenbriefe	100 80	100 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	53 50	53 50
Oester. Banknoten	169 10	169 25	Oester. Kredit-Akt.	475 —	472 50
Oester. Goldrente	83 10	83 25	Staatsbahn	525 —	526 —
1860er Loose	117 25	117 25	Lombarden	242 50	239 —
Italiener	89 60	89 75	**Fondst.** fest		
Rum. 6% Anl. 1880	102 25	102 25			

Stettin, den 20. November. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.19			Not.v.19.
Weizen matt			April-Mai	65 —	65 —
November-Dezember	183 —	183 —	**Spiritus** still		
per			loco	49 20	49 10
April-Mai	189 —	189 50	November	49 20	49 —
Roggen ruhig			November-Dezember	48 20	48 —
November-Dezember	143 —	143 —	April-Mai	49 20	49 10
per			**Petroleum**		
April-Mai	148 —	149 —	loco	865 —	865 —
Rüböl geschäftslos			Rübsen		
November	64 50	64 50			
per					

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 20. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 145, per Nov. 145, per Nov.-Dez. 144,50, per Dez.-Januar 144,50, per April-Mai 147.

Spiritus (mit Faß.) Gekünd. 5000 Liter. Kündigungspreis 48,70, per Nov. 48,70, per Dezember 48,20, per Jan. 48,20, per Febr. 48,40, per April-Mai 49,20. Loco ohne Faß 48,60.

Posen, 20. November. [Börsenbericht.]

Spiritus fest. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,—, per Nov. 48,70 bez. Gd., per Dez.-Jan. 48,10 bez. Gd., per April-Mai 49,10 bez. Gd. Loco ohne Faß 48,60 bez. Gd.

Produkten-Börse.

Danzig, 19. November. [Getreide-Börse.] Wetter: kalt. Wind: S.

Weizen loko ruhig und in matter Stimmung brachte bei einem Umsatz von 300 Tonnen doch unveränderte Preise, und ist gezahlt für Sommer- 120—125 Pfd. 163, 168 M., bunt 117/8—120 Pfd. 165 bis 167 M., hellbunt 120, 121 Pfd. 170 bis 171 M., hochbunt 127 Pfd. 188 M., für russischen roth mit Roggen besetzt 120—128 Pfd. 145 bis 160 M., grau-roth 121 Pfd. 157 M., streng roth mit Roggen besetzt 129 Pfd. 157 M., Ghirka 121/2 Pfd. 150 M., roth 129, 129/30 Pfund 165—169 M., roth milde 122/3—125 Pfd. 167—175 M., fein roth milde 134 Pfd. 186 M., fein roth 135 Pfd. 184 M., bunt schmal 122 Pfd. 160 M., bunt 120 Pfd. 160 M., hell besetzt 118/9 Pfd. 170 M., glasig 128 Pfd. 180 M. per Tonne. Termine Transit Nov.-Dez. 176 M. bez. u. Br., April-Mai 184 M. bez., Mai-Juni — M. Br. Regulirungspreis 177 M. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko fest. Zufuhr schwach. Umsatz 60 Tonnen. Inländischer blieb ohne Angebot. Bezahlt ist per 120 Pfd. für polnischen verzollt 142 M., russischen zum Transit schmal 131 M., besetzt schmal 127, 128, 129 M. per Tonne. Termine Nov. Transit 133 M. bez., Novbr.-Dezbr. Transit 132 M. Br., 130 M. Gd., April-Mai inländischer 145 M. Br., — Mk Gd., Transit 135 M. bezahlt und Brief. Regulirungspreis 147 M., unterpolnischer 135 M., Transit 132 M. — Gerste loko fest und brachte inländische große 102/3 Pfd. 130 M., russische zum Transit 103—107 Pfd. 120—125 M., Futter- 94 Pfd. 107, 109 M. pr. Tonne. — Hafer loko russischer zum Transit nach Qualität mit 96, 103, 105, 106, 109 M. pr. Tonne bezahlt. — Erbsen loko inländische Koch- zu — M., für russische zum Transit Futter- — per Tonne gekauft. — Heddrich loko russischer zum Transit zu 145 M. — Oelsaat loko russische zum Transit zu 165 M. per Tonne gekauft. — Spiritus loco 50,00 M. bez., blieb 50,50 M. Br.

Wetterbericht vom 19. November, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	752	WSW 8	bedeckt	4
Aberdeen	748	SW 4	heiter	3
Christiansund	746	WSW 5	Regen	6
Kopenhagen	760	S 3	bedeckt	5
Stockholm	760	SSW 2	bedeckt	3
Haparanda	759	SW 4	bedeckt	2
Petersburg	—			
Moskau	775	S 1	bedeckt	—2
Cork, Queenst.	760	W 3	heiter	6
Brest	767	WNW 4	bedeckt 1)	12
Helder	757	W 1	wolkig	8
Sylt	757	SSW 2	bedeckt	4
Hamburg	760	SSW 2	bedeckt	4
Swinemünde	763	S 3	wolkenlos 2)	0
Neufahrwasser	765	S 1	Dunst	3
Memel	765	S 3	Nebel 3)	4
Paris	764	SW 2	bedeckt	9
Münster	760	S 5	Regen	5
Karlsruhe	765	SW 2	Regen	3
Wiesbaden	764	W 2	Regen 4)	3
München	767	SO 1	wolkig	—0
Chemnitz	765	SW 2	heiter	3
Berlin	764	S 1	bedeckt 5)	0
Wien	768	still	bedeckt	1
Breslau	766	W 2	Regen 6)	3
Ile d'Aix	767	WNW 4	Nebel	14
Nizza	—			
Triest	767	still	bedeckt	7

1) Grobe See. 2) Nachts Reif. 3) Nachts starker Nebel. 4) Nachts Regen. 5) Reif. 6) Nebel.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse einer ziemlich tiefen Depression nördlich von den Shetlands und des hohen Luftdrucks im Osten wehen im Nord- und Ostseegebiete lebhafte südliche bis westliche Winde bei trüber Witterung und meist steigender Temperatur. Ueber Zentral-Europa ist bei vorwiegend schwacher südlicher Luftströmung das Wetter veränderlich, im Westen vielfach regnerisch, ohne wesentliche Wärmeänderung. In Deutschland liegt die Temperatur fast allenthalben über der normalen, stellenweise wird Nachtfrost gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Mittwoch, den 21. November.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Unruhiges Wetter mit starken westlichen Winden ohne wesentliche Wärmeänderung, etwas Regen.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

21. November. Mittwoch. Aufgeheitert, wenn tagsüber auch die nächtliche Temperatur fast allgemein unter Null liegt, besonders nach Osten und Nordosten zu starker Frost.

22. November. Donnerstag. Tagsüber ziemlich heiter bis heiter bei Frost; stellenweise leichter Schneefall.

23. November. Freitag. Tagsüber ziemlich heiter bis heiter ohne nennenswerthe Niederschläge bei Frost. Im Westen mehr neblig bis dunstig, stellenweise leichter Schneefall, heute oder morgen auffrischende, an den Küsten stürmische Winde.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 19. Nov. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 2348 Rinder, 8556 Schweine, 962 Kälber, 5380 Hammel. — Rinder: Obwohl es an reichlicherem Export noch fehlte, entwickelte sich doch ein ziemlich glattes Geschäft, unterstützt durch den bereits zunehmenden Auftrieb besserer Waare. Man zahlte für I. 59—62, II. 50—53, III. 44—47, IV. 40—43 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine: Bei ziemlich ruhigem Geschäft konnte inländische Waare die Preise des vorigen Montags nicht ganz erreichen und blieb hinter denselben um ca. 1 Mark (auch um 2 Mark) pro 100 Pfd. zurück. Dagegen verbesserten Bakonier und Serben die vorigen Montagspreise um ebensoviel. Es erzielten: Mecklenburger 53—54, Pommern und gute Landschweine 50—52, Senger 48—49, Serben (auch Moldauer) 44—49 M. pro 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara; Bakonier 48—50 M. pro 100 Pfd. bei 45—50 Pfd. pro Stück Tara. — Kälber. Gute schwere und mittelschwere Kälber waren recht knapp und verlief der Markt rasch und glatt, I. 57—62 Pf., II. 50—56 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Für Hammel konnten bei ziemlich ruhigem Geschäft trotz des starken Auftriebs — von welchem einige Posten, vorzugsweise Magervieh, nach auswärts gingen — etwas höhere Preise als vorigen Montag erzielt werden. Es brachten I. 47—52, II. 35—45 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Nov. Der Landtag wurde heute Mittag 12 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses eröffnet. Etwa 150 Abgeordnete waren anwesend. Der Minister-Vicepräsident von Puttkamer verlas die Thronrede. Am Schluß derselben brachte der Präsident des Herrenhauses, Herzog v. Ratibor, ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammelten begeistert einstimmten.

Berlin, 20. Nov. Die bei der heutigen Eröffnung des Landtages gehaltene Thronrede lautet: Die Finanzlage des Staates hat sich günstiger gestaltet. Das letzte abgeschlossene Rechnungsjahr hat verfügbaren Ueberschuß in erheblichem Betrage hinterlassen, das laufende zeigt, ungeachtet des nur theilweise befriedigenden Ernteausfalls, keinen Rückgang; die bisherige allmähliche Besserung der Verhältnisse läßt wachsende Erträgnisse in den meisten eigenen Einnahmequellen des Staates auch für das nächste Jahr erhoffen. Der Etat pro 1884/85 hat sich unter diesen Umständen und da nach dem bereits feststehenden Reichsetat ein wesentlich geringerer Matrikularbeitrag zu entrichten und höhere Herauszahlungen aus dem Ertrage der Zölle und Tabaksteuer zu erwarten ist, so aufstellen lassen, daß die Einnahmen und Ausgaben ohne ergänzende Inanspruchnahme des Staatskredits sich das Gleichgewicht halten. Hierin kann indeß der Anhalt dafür, daß die folgenden Etats sich ebenso gestalten, genügender Anhalt nicht gefunden werden; dagegen ist gewiß, daß das seit Jahren hervorgetretene Mißverhältniß zwischen den Mitteln des Staates und den Aufgaben, die ihm aus dem immer härter empfundenem Druck der Kommunal- und Schullasten und der Unzulänglichkeit der Beamtenbesoldungen erwachsen, unvermindert fortbesteht. Die in dieser Richtung bereits angekündigten speziellen Gesetzentwürfe sind vorbereitet und theilweise soweit gefördert, daß dem Landtage die entsprechenden Vorlagen gemacht werden können. Soweit es an deren Hand gelingt, jene Landesbedürfnisse, welche über die Preußen allein zur Verfügung gebliebenen Mittel hinausgehen, zu förmlicher Anerkennung zu bringen und gesetzlich festzustellen, wird auch die Mitwirkung des Reichstags zu Eröffnung nothwendiger neuer Hilfsquellen auf dem Gebiete indirekter Steuern nicht dauernd vergeblich in Anspruch genommen werden können. Die Regierung rechnet darauf zuversichtlich. Die erfolgte Befreiung der beiden untersten Klassensteuerstufen von den Steuern kann nicht als Abschluß der Reform der direkten persönlichen Staatssteuern gelten, sondern nur als der erste dringliche Schritt dazu. Unverändertem königlichem Willen folgend, der auf baldige weitergehende Befreiungen der Bevölkerungsklassen mit geringem Einkommen gerichtet ist, und zugleich geäußerten Ansichten des Landtags über die sonstigen steuerpolitischen Ziele gern entgegenkommend, wird die Regierung einen Gesetzentwurf zur Umgestaltung der direkten persönlichen Steuern und Einführung der Kapital-Rentensteuer vorlegen. Um das Staatseisenbahnsystem zum weiteren Abschluß zu fördern und die Vortheile dieser Reform auch denjenigen Landestheilen zuzuwenden, welche der Staatsbahnen bisher zum Theil noch gänzlich entbehrten, wird der Erwerb einer weiteren Reihe wichtiger Privatbahnen vorgeschlagen. Die mit den Gesellschaften vereinbarten Verträge bieten wiederum zugleich das Mittel, die zur Landeswohlfahrt dienende Vervollständigung des Staatsbahnnetzes in den verschiedensten Theilen des Landes zu fördern; über die Verwendung dieser Mittel wird Ihnen eine Vorlage zugehen. Von der unverminderten Fürsorge der Regierung für die Entwickelung der natürlichen und künstlichen Wasserstraßen wird der Etat Zeugniß ablegen. Die Thronrede kündigt ferner die Vorlegung der Kreis- und Provinzialordnung für Hannover und die Jagdordnung an und fordert den Landtag auf, die Arbeiten unter dem Schutze der gesicherten friedlichen Verhältnisse wieder aufzunehmen und in einträchtigem Zusammenwirken mit der Staatsregierung dem gedeihlichen Ziele entgegenzuführen.

Paris, 19. Nov. Challemel-Lacour, der Minister des Aeußern richtete ein Schreiben aus Cannes vom 17. d. M. an den Präsidenten Grevy, worin es heißt: Meine seit Monaten ernstlich angegriffene Gesundheit gestattet mir nicht mehr, die Funktionen, welche Sie mir anvertraut, mit der erforderlichen Sorgfalt zu erfüllen; ich bitte daher mein Entlassungsgesuch anzunehmen. Es ist mir Bedürfniß, Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen Dank auszusprechen für das mir bewiesene beständige Wohlwollen, gleichzeitig mein Bedauern auszudrücken, mich von Kollegen trennen zu müssen, deren Charakter mir Hochachtung einflößt und mit denen ich mich stets in Uebereinstimmung befunden." Grévy antwortete, indem er sein lebhaftes Bedauern aussprach, einen Mitarbeiter zu verlieren, welchen er hoch geschätzt habe. — Durch zwei Dekrete vom heutigen Tage werden Ferry zum Minister des Auswärtigen, Fallières zum Unterrichtsminister ernannt.

Petersburg, 20. Nov. Anläßlich des heutigen fünfzigjährigen Dienstjubiläums Miljutins hebt ein kaiserliches Handschreiben hervor, daß die vieljährige Arbeit des Jubilars in der Vervollkommnung der Militär-Organisation Rußlands gegenwärtig die Möglichkeit gewähre, die Thätigkeit der Regierung vornehmlich der friedlichen Entwicklung des Vaterlandes zuzuwenden.

Belgrad, 20. Nov. Die zum Tode verurtheilten Insurgentenführer Didic und Gjusic sind gestern in Zajtschar standrechtlich erschossen worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. November.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Kaskel aus Trzcielino, Schur aus Schloß Platen, Geheimer Rath Ohse aus Berlin, königl. Amtsrath Minow aus Pommern, Rechtsanwalt Littauer aus Schrimm, Oekonom Perrlitz aus Königsberg, die Kaufleute Goldschmidt aus Thorn, Nicolai aus Liegnitz, Bacmeister aus Köln, Landsberger und Friedlaender aus Berlin, Riechenbach aus Breslau.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Mycielski und Frau mit Dienerschaft aus Siedmiorogowo, Graf Mycielski und Familie aus Sponieca, v. Stablewska und Familie aus Jaraczewo, v. Bardzki und Frau aus Sannifi, v. Duszynski und Frau aus Koscielec, Bieber aus Hammer, Gräfin Tyszkiewicz mit Dienerschaft aus Ociąż, fürstl. Domänenpächter Wehl aus Ciszkowo, Fabrikant Prister aus Lauenburg, Kaufmann Saul und Frau Kaufmann Majmon aus Berlin, Koebel aus Stettin, Dustmann aus Bünde, Herse aus Warschau, Moskiewicz aus Leipzig, Michaelis und Pincus aus Breslau.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Hirschburg, Cohn, Simon, Lehmann und Sohn, Grün, Lewinski aus Berlin, Müller aus Dresden, Fiedler u. Frau aus Inowrazlaw, Referendar Herke aus Tempelberg, Gutsbesitzer Deppe aus Plotha.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Kaufleute Spiro aus Kurnik, Neugelbauer aus Breslau, Langer aus Sarazin, Harmuth und Bruck aus Berlin, Ingenieur Jüdell aus Berlin, Polizei-Sekretär Bergbohr aus Wreschen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. November Mittags 1,24 Meter.
" " 20. " Morgens 1,28 "
" " 20. " Mittags 1,28 "

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen